Tuexenia 31: 317–322. Göttingen 2011.

Udo Bohn (1939–2010)



Dr. Udo Bohn
(Foto: Uwe Schippmann).

Dr. Udo Bohn, der ehemalige Leiter der Abteilung Ökologie und Schutz von Fauna und Flora im Bundesamt für Naturschutz, ist am 13. August 2010 nach längerer, leidvoller Krankheit verstorben. Wir haben Abschied genommen von einem profilierten Wissenschaftler, der mit seinen langjährigen Studien der Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und ihren Lebensräumen zu einem der führenden Vegetationskundler Deutschlands und Europas geworden ist. Sein Name ist für immer verbunden mit der Karte der Vegetation Europas, einem Jahrhundertwerk, dessen Bedeutung vielleicht erst posthum wirklich erkannt und geschätzt werden wird. Sein Lebenswerk reiht ihn ein als würdigen Nachfolger seiner namhaften Vorgänger im Amt, den Professoren Tüxen, Trautmann und Meisel.

Laufbahn vom Gärtnerlehrling zum Direktor und Professor

Der berufliche Werdegang führte Udo Bohn nach der Reifeprüfung 1961 und einer Gärtnerlehre auf der Insel Mainau zum Studium der Landespflege (Spezialfach Landschaftspflege und Naturschutz) nach Hannover, wo ihn Reinhold Tüxen in die Vegetationskunde einführte. Während eines halbjährigen Studienaufenthaltes 1967/68 in Montpellier/Frankreich lernte er nicht nur die artenreiche mediterrane Flora kennen, sondern auch mit Josias Braun-Blanquet einen der bedeutendsten Geobotaniker seiner Zeit. Im Mai 1968 kam er als junger Wissenschaftler an das Institut für Vegetationskunde der neu strukturierten Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege (BAVNL) in Bonn-Bad Godesberg.

Hier wurde er 1975 verbeamtet und nach seiner Promotion 1981 zum Dr. rer. hort. im Fachbereich Landespflege an der Universität Hannover 1989 als Leiter des Instituts für Vegetationskunde bestellt. 1993, mit der Ernennung zum Direktor und Professor, wurde er Leiter der Abteilung Ökologie und Schutz von Fauna und Flora im neu gegründeten Bundesamt für Naturschutz.

Wissenschaftliches Werk

Udo Bohn hinterlässt ein umfangreiches und breit gefächertes Lebenswerk, das auf einem soliden Fundament von gründlicher Naturbeobachtung und Analyse, umfassender Artenkenntnis, kritischer Bewertung von Befunden und integrativer Zusammenschau beruht. Es reicht von floristischen und vegetationskundlichen Kartierungen, landschaftsökologischen Gebietsstudien und der Bearbeitung großräumiger Vegetationskarten über Naturwaldforschung und Fragen des Klimawandels bis hin zu Themen des praktischen Naturschutzes wie der Ausweisung und des Managements von Schutzgebieten.

Seit den Anfängen der systematischen Florenkartierung von Deutschland Anfang der siebziger Jahre beteiligten sich daran die Wissenschaftler des damaligen Instituts für Vegetationskunde und erfassten neben den botanisch wertvollen Gebieten des Kartierungsgebietes auch die vorkommenden Pflanzenarten von Messtischblättern. Udo Bohn setzte sich dafür ein, die Regionalstelle Köln/Aachen im Institut in Bonn einzurichten, und es wurde zunehmend auch die Initiative zur bundesweiten Koordination der Roten Listen übernommen. Ende der achtziger Jahre wurden die länderübergreifenden Florendaten in einer zentralen Datenbank im BfN zusammengeführt und das Informationsystem FloraWeb entwickelt. Inzwischen ist die Neuauflage eines Florenatlas in Bearbeitung, mit über 12 Mio. Angaben zur Flora von Deutschland.

Federführend beteiligt war Udo Bohn bei der Zusammenstellung von Leitlinien zum Naturschutz (1989) und schon frühzeitig bei der Konzeption zu den Naturwaldreservaten in Deutschland. In seinem umfassenden Tätigkeitsfeld war auch Platz für Themen wie Ursachen des Artenrückgangs von Wildpflanzen und Möglichkeiten zur Erhaltung der Artenvielfalt.

Im Rahmen seiner Naturbeobachtungen hatten es ihm die Buchenwälder immer sehr angetan, sowohl bei den Geländekartierungen als auch in der Bearbeitungen ihrer Systematik. Seinen weitreichenden Kenntnissen der Pflanzengesellschaften überhaupt ist es auch zu verdanken, dass in seiner Amtszeit erstmalig eine Standardliste und Rote Liste der Pflanzengesellschaften Deutschlands zustande gekommen ist.

Anfangs arbeitete Udo Bohn wie die meisten der Kollegen mit bei der Erstellung der Karte der Potentiellen Natürlichen Vegetation von Deutschland. Durch Vegetationskartierungen im Gelände sollten aktuelle, nach einheitlichen Kriterien bearbeitete Karten geschaffen werden, im Gegensatz zu bisher vorliegenden, aus Boden- und Geologischen Karten abgeleiteten Vegetationskarten. Er übernahm die Bearbeitung des Großblattes Fulda, untersuchte in dieser Zeit in vergleichender Arbeit die Mittelgebirge Rhön, Vogelsberg und Westerwald. Als Ergebnis dieser gründlichen Kartierungen lieferte er die Erstbeschreibung von Vorkommen des Karpatenbirkenwaldes und Beschreibungen von 225 botanisch wertvollen Gebieten im Gebiet des Blattes Fulda. Damit hat er 1981 einen wesentlichen Grundstein für die später in den Bundesländern durchgeführte flächendeckende Biotopkartierung gelegt. Neben der Potentiellen Natürlichen Vegetation legte er immer großen Wert auf die Erfassung der schutzwürdigen realen Vegetation zur wissenschaftlichen Auswertung in Planung und Verwaltung des Naturschutzes (Ausweisung von Naturschutzgebieten und Naturwaldreservaten, Pflege- und Entwicklungspläne, Naturschutzgroßvorhaben u. a.).

Von 1981 bis 2001 betreute er das von ihm initiierte Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben „Hochmoor-, Grünland- und Waldrenaturierung im Naturschutzgebiet Rotes Moor/Hohe Rhön“. Mit der ihm eigenen Genauigkeit erarbeitete er in den Jahren 1981/82 die Karten der Potentiellen Natürlichen wie auch der Realen Vegetation dieses Moorgebietes, die als Grundlage dienten für einen Pflegeplan mit den Naturschutzzielen und Regene-

rationsmaßnahmen. Er stellte ein zielgerichtetes Begleitprogramm zusammen, koordinierte die wissenschaftlichen Untersuchungen und beteiligte sich, wann immer er es einrichten konnte, selbst an den floristisch-vegetationskundlichen Geländeerhebungen. Die Veröffentlichung der umfangreichen Ergebnisse der über 20-jährigen Langzeit-Untersuchungen konnte er erst als Pensionär 2007 abschließen und vorlegen. Diese in der Rhön gewonnenen Erkenntnisse gaben Anstoß zu ähnlichen Grünlandregenerationsmaßnahmen in anderen Gebieten, z. B. bei der Wiederherstellung von Magerwiesen in der Eifel.

Hauptwerk – Karte der Natürlichen Vegetation Europas

Während seiner letzten 10 Dienstjahre und auch oft in seiner Freizeit arbeitete Udo Bohn an der Karte der natürlichen Vegetation Europas, ohne dabei seine Leitungsfunktion und die kollegiale Führung seiner Mitarbeiter zu vernachlässigen. Die seit 2001 vorliegende Karte und der 2004 gedruckte, umfangreiche Erläuterungstext dazu sind das Ergebnis über zwanzigjähriger Zusammenarbeit von mehr als vierzig Geobotanikern in ganz Europa. Das Projekt ist 1975 auf dem Internationalen Botanischen Kongress in Leningrad konzipiert worden, unter federführender Beteiligung von Werner Trautmann. Als Koordinator wirkte bis 1991 der tschechische Botaniker Robert Neuhäusl. Von Beginn an wurde Bohn in die neue Schwerpunktaufgabe des damaligen Institutes für Vegetationskunde eingebunden, und er fungierte gegenüber Neuhäusel als der „westliche" Koordinator mit der Zusammenführung der Bearbeitungen in West-Europa. Als Neuhäusl 1991 unerwartet starb, war das Projekt in Frage gestellt. Es ist das besondere Verdienst von Udo Bohn, dieses große europäische Gemeinschaftswerk im BfN als Dienstaufgabe fortgeführt zu haben. Er war bereit und in der Lage, die Gesamtkoordination zu übernehmen. Auf Grund seines persönlichen guten Verhältnisses zum Kreis der Mitarbeiter in ganz Europa wurde er zur Identifikationsfigur der Vegetationskarte Europas. Er hat sich vertiefend eingearbeitet, und unter seiner Mitwirkung wurden unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze (Nord- und Osteuropa gegenüber Mitteleuropa) zusammengeführt. Sehr viele Zuarbeiten hat er vervollständigt, und bei nicht gelieferten Beiträgen machte er sich selbst an die Detailarbeit. Von Vegetationskundlern anerkannt und als Meisterwerk gelobt, ist die Fertigstellung der Karte der natürlichen Vegetation Europas als sein Lebenswerk zu betrachten.

Mensch, Freund und Kollege

Die Arbeitsweise von Udo Bohn war von wissenschaftlicher Gründlichkeit, unermüdlichem Einsatz, auch oft noch nach Feierabend, von Beständigkeit, Kontinuität und Zielorientierung geprägt. Bei aller äußerlichen Zurückhaltung und Bescheidenheit war er ein immer gut aufgelegter, ausgeglichener Mensch und ein sehr kooperativer Chef und Kollege. In seinen „Aktenbergen" fand er sich bestens zurecht, und seine Anmerkungen und Kommentare waren immer hilfreich und verbesserten die Ergebnisse. Nach seiner Pensionierung 2004 arbeitete er weiterhin mit bei der Fertigstellung der Vegetationskarte von Deutschland, in welche er noch 2010 einige Korrekturen einbrachte. International wirkte er zusammen mit nordeuropäischen, amerikanischen und kanadischen Wissenschaftlern an einer circumpolaren Vegetationskarte. Dazu bereiste er unter anderem Toronto, Spitzbergen und die Halbinsel Kamschatka in Sibirien. Seine letzte größere Reise führte ihn im September 2009 zusammen mit seinem Sohn in den Russischen Altai.

Doch Ende 2009 kündigte sich die schlimme Krankheit an, die er gefasst und geduldig ertragen hat, immer mit der Hoffnung auf Besserung: „Vielleicht ist es mir ja noch möglich, die Manuskripte der Kartierungseinheiten zu ergänzen, die ich besonders gut kenne." Wir bedauern sehr, dass er die fertige Karte Deutschlands nicht mehr betrachten konnte. Die Vegetationskunde verliert mit ihm eine anerkannte Führungspersönlichkeit, der Naturschutz einen wegweisenden Mitstreiter und wir einen frohen und begeisterungsfähigen Freund und Kollegen, den wir immer in sehr guter und lebendiger Erinnerung behalten werden.

Hans D. Knapp, Uwe Schippmann, Lothar Schröder

Verzeichnis der wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Dr. Udo Bohn

Bohn, U. (2009): Hang- und Blockschuttwälder aus Edellaubholz. – Unser Wald 61(1): 14–17.

Bohn, U. & Gollub, G. (2007): Buchenwälder als natürliche Vegetation in Europa. – Natur u. Landschaft 82(9): 391–397.

Bohn, U. & Gollub, G. (2007): Beech forests as natural vegetation in Europe. – Natur u. Landschaft 82(9/10): 391–397.

Bohn, U. & Schniotalle, S. (2007): Hochmoor-, Grünland- und Waldrenaturierung im Naturschutzgebiet „Rotes Moor"/Hohe Rhön 1981-2001. – Landwirtschaftsverlag Münster: 118 S. + Anhang 132 S., CD-ROM.

Bohn, U., Hettwer, C. & Gollub, G. [Bearb.] (2005): Anwendung und Auswertung der Karte der natürlichen Vegetation Europas: Beiträge und Ergebnisse des internationalen Workshops auf der Insel Vilm. – BfN-Skripten 156: 452 S.

Bohn, U. (2004): Anwendung und Auswertung der Karte der natürlichen Vegetation Europas. – BfN-Skripten 156: 15–26.

Dierschke, H. & Bohn, U. (2004): Eutraphente Rotbuchenwälder in Europa. – Tuexenia 24: 19–56.

Bohn, U. & Welss, W. (2003): Die potentielle natürliche Vegetation. – In: Leipnitz-Institut für Länderkunde (Hrsg.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland – Klima, Pflanzen- und Tierwelt. – Spektrum Akad. Verlag, Heidelberg, Berlin: 84–87.

Bohn, U., Neuhäusl, R. unter Mitarbeit von Gollub, G., Hettwer, C., Neuhäuslova, Z., Schlüter, H. & Weber, H. (2000/2003): Karte der natürlichen Vegetation Europas / Map of the natural vegetation of Europe. Maßstab / Scale 1: 2.500.000. –
Teil 1/Part 1: Erläuterungstext: 655 S. mit CD-ROM/Explanatory, with CD-ROM
Teil 2/Part 2: Legende: 153 S./Legend
Teil 3/Part 3: Karten (9 Blätter 1 : 2,5 Mio., Legendenblatt, Übersichtskarte 1 : 10 Mio.) / Maps (9 Sheets 1 : 2,5 million, Legend Sheet, General Map 1 : 10 million), Interaktive/Interactive CD-ROM. – Landwirtschaftsverlag, Münster.

Bohn, U. & Benzler, A. (2001): Naturschutzziele und naturschutzfachliche Bewertung der Risiken bei der Ausbringung gentechnisch veränderter Organismen. – Forschungsber. 20067413, UBA-FB 000185 im Auftrag des Umweltbundesamtes: 238–266.

Bohn, U. (2000): Vorgeschichte des Projektes „Verzeichnis und Rote Liste der Pflanzengesellschaften Deutschlands". – Schriftenr. Vegetationskd. 35: 11–16.

Bohn, U. & Lohmeyer, W. (1999): Wälder, Mantel- und Saumgesellschaften auf Blockhalden und in deren Kontaktbereich. – Decheniana 37: 27–41.

Bohn, U. (1998a): Classification and distribution of climax vegetation in Europe. Results of the international mapping project. – In: Carimini, L. (Ed.): XXVIIIème Colloque Phytosociologique "La Vegetatione Postglaciale": 13–14. Camerino.

Bohn, U. (1998b): Vorstellung der digitalisierten Karte der natürlichen Vegetation Europas im Maßstab 1 : 2,5 Mio. und Beispiele für deren Auswertung (Poster). – In: Carimini, L. (Ed.): XXVIIIème Colloque Phytosociologique "La Vegetatione Postglaciale": p. 84. Camerino.

Korneck, D., Schnittler, M., Klingenstein, F., Ludwig, G., Takla, M., Bohn, U. & May, R. (1998): Warum verarmt unsere Flora? Auswertung der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Schriftenr. Vegetationskd. 29: 299–444.

Schnittler, M., Bohn, U., Klingenstein, F. (1998): Handlungsbedarf beim Artenschutz von Wildpflanzen – eine Zusammenfassung der Symposiumsergebnisse. – In: Klingenstein, F. & Ludwig, G. (Bearb.): Ursachen des Artenrückgangs von Wildpflanzen und Möglichkeiten zur Erhaltung der Artenvielfalt: Referate und Ergebnisse des gleichlautenden Symposiums: 277–286, Bonn.

Knapp, H. D., Bohn, U. & Fink, H. G. (1997): Aus der Forschung im Bundesamt für Naturschutz (BfN). – Natur u. Landschaft 72(3): 144–147.

Reimann, S., Grosse-Brauckmann, G. & Bohn, U. (1997): Naturschutzgebiet Rotes Moor im Biosphärenreservat Rhön. – Stiftung Hessischer Naturschutz: 53 S.

Bohn, U. (1996/1997): Hierarchic classification of the legend and mapping units of the map of Natural Vegetation of Europe, Scale 1 : 2.5 m. – In: Walker, D. A. & Lillie, A. C. (Ed.): Proceed. Second Circumpolar Arctic Vegetation Mapping Workshop, Arendal, Norway, 19-24 May 1996 and the Circumpolar Arctic Vegetation Map (CAVM)-North America Workshop, Anchorage, Alaska, US, 14-16 January 1997 [= Occasional paper, Institute of Arctic and Alpine Research, University of Colorado 52]: p. 6–10. Boulder (Colorado).

BOHN, U. (1996): Entstehung, Vegetation, Schutz und Management von Quellmooren in westdeutschen Mittelgebirgen. – In: HERHAUS, F. & EPPE, G. (Red.): Moore in deutschen Mittelgebirgen unter besonderer Berücksichtigung des Süderberglandes. – Tagungsband des Symposiums: 132–148. Wiehl.
BOHN, U. (1981/1996): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200.000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5518 Fulda einschl. Vegetationskarte der Hohen Rhön 1 : 50.000. – Schriftenr. Vegetationskd. 15: 364 S.
BOHN, U. & KRAUSE, A. (1996): Gehölze in der Landschaft. – AID-Heft 1029: 34 S.
BOHN, U. & KRAUSE, A. (1996): Baum und Strauch in der Landschaft. – AID-Heft 3218: 38 S.
BOHN, U. (1995): International project for the construction of a map of the natural vegetation of Europe at a scale of 1:2.5 million – its concept, problems of harmonization and application for nature protection. – Large area vegetation surveys: 23–45. Bailleul.
BOHN, U. (1995): Structure and content of the vegetation map of Europe (scale 1 : 2.5 mio.) with reference to its possible relevance to the project entitled "European Vegetation Survey". – Annali Bot. 53: 143–149.
BOHN, U. (1992): Buchen-Naturwaldreservate und Buchenwald-Naturschutzgebiete in Mitteleuropa: Überblick und naturschutzfachliche Bewertung. – Seminarber. NZ 12: 56–64.
BOHN, U. (1992): Zum internationalen Projekt einer Karte der natürlichen Vegetation Europas im Maßstab 1 : 2,5 Mio. Konzept, Inhalt, Erarbeitung, kartographische Darstellung und Anwendungsmöglichkeiten. – Natur u. Landschaft 67(10): 476–480.
WOLF, G. & BOHN, U. (1991): Naturwaldreservate in der Bundesrepublik Deutschland und Vorschläge zu einer bundesweiten Grunddatenerfassung. – Naturwaldreservate: 9–19.
BOHN, U. (1990): Florenkartierung und ihre Bedeutung für den Naturschutz auf Bundesebene. – Florist. Rundbr. 23(2): 77–81.
BOHN, U. (1990): Biosphären-Reservat – Ein Schutzstatus für genutzte Gebiete. – Schriftenr. Natur und Umweltschutz 7: 3–10. BUND Hessen.
BOHN, U. & LOHMEYER, W. (1990): Über natürliche Vorkommen der Bergweidenröschen-Ruprechtskraut-Saumgesellschaft (*Epilobio-Geranietum robertiani* Lohm. in Oberd. et al. 1967) und das soziologische Verhalten von *Cynoglossum germanicum* Jacq. in der Rhön. – Tuexenia 10: 137–145.
BOHN, U. & NEUHÄUSL, R. (Hrsg.) (1990): Vegetation and flora of temperate zones: European natural and semi-natural vegetation and spontaneous flora. – SPB Academic Publ.: 83 S. Den Haag.
NEUHÄUSL, R., BOHN, U. GRIBOVA, S., MATUSZKIEWICZ, W., OZENDA, P. (1990): The vegetation map of Europe: Its concept and elaboration demonstrated by the specimen sheet XI. – In: BOHN, U. & NEUHÄUSL, R. (Eds.): Vegetation and flora of temperate zones: 3–9. The Hague.
BOHN, U. (1989): Beobachtungen zur spontanen Grünlandregeneration und Vegetationssukzession auf Fichtenräumungsflächen. – Telma 2: 197–214.
BOHN, U. (1989): Kolloquium über Naturwaldreservate in der Bundesrepublik Deutschland und benachbarten Ländern in der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie. – Natur u. Landschaft 64(12): 547–549.
BOHN, U. (1989): Zielsetzung, Konzept und Durchführung des Renaturierungsprojektes Naturschutzgebiet Rotes Moor in der hessischen Hohen Rhön. – Telma 2: 17–35.
BOHN, U., BÜRGER, K. & MADER, H.-J. (1989): Leitlinien des Naturschutzes und der Landschaftspflege. – Natur u. Landschaft 64(9): 379–381.
BOHN, U. & WOLF, G. (1989): Ergebnisse des Kolloquiums über Naturwaldreservate. – Natur und Landschaft 64 (12): 587–591.
GROSSE-BRAUCKMANN, G, & BOHN, U. (1989): Renaturierung von Mittelgebirgsmooren: Ergebnisse einer im September 1988 in der Rhön durchgeführten Tagung. – Natur u. Landschaft 64 (4): 166–169.
BLAB, J., BOHN, U. & BÜRGER, K. (1988): Bericht über abgeschlossene und laufende Arbeiten in der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie (BFANL). – Natur u. Landschaft 64 (5): 187–191.
BOHN, U. (1987): Beobachtungen zur spontanen Grünlandregeneration auf Fichtenräumungsflächen im Naturschutzgebiet Rotes Moor/Hohe Rhön. – Natur u. Landschaft 62 (9): 353–363.
BOHN, U. & OZENDA, P. (1987): Interpretacija lista X. Sympozium Karta rastitel'nosti Evropy. XXII general'naja sessija Meždunarodnogo sijuza biologičeskih nauk. [Interpretation of the sheet X. Symposium "Vegetation map of Europe". XXII general session of the International Union of Biological Sciences (IUBS)], – Geobotaničeskoe kartografirovanie 1987: 81–84.
BOHN, U. (1986): Konzept und Richtlinien zur Erarbeitung einer Roten Liste der Pflanzengesellschaften der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins. – In: Rote Listen von Pflanzengesellschaften, Biotopen und Arten. – Referate und Ergebnisse eines Symposiums in der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie: 41–48. Münster.

BOHN, U. & FINK, H. G. (1986): Zusammenfassung der Ergebnisse des Symposiums über Rote Listen von Pflanzengesellschaften, Biotopen und Arten. – In: Rote Listen von Pflanzengesellschaften, Biotopen und Arten: Referate und Ergebnisse eines Symposiums in der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie: 147–166. Münster.

BOHN, U. (1984): Der Feuchte Schuppendornfarn-Bergahornmischwald (*Deschampsio cespitosae-Aceretum pseudoplatani*) und seine besonders schutzwürdigen Vorkommen im Hohen Westerwald. – Natur u. Landschaft 59 (7/8): 293–301.

BOHN, U. (1983): Probleme der Biotopgestaltung zur Artensicherung (am Beispiel der Hohen Röhn, speziell des NSG Rotes Moor). – In: Stand und Entwicklung des Artenschutzes in der Bundesrepublik Deutschland: 73–86. Greven.

BOHN, U. (1982): Bäume als landschaftsprägende Gestaltelemente im Bergland – dargestellt am Beispiel von Rhön, Vogelsberg und Westerwald. – Deutscher Heimatbund 2: 2–8.

BOHN, U. (1981): Die Vegetation der Hohen Rhön: Gesellschaftsinventar, Bewertung, aktuelle Gefährdungen, Erhaltungsmaßnahmen. – Natur u. Landschaft 56 (10): 350–359.

BOHN, U. & LOHMEYER, W. (1980): Solitärbäume als lebende Gestaltelemente in den landwirtschaftlich genutzten Gebieten der Rhön, des Vogelsberges und des Westerwaldes. – Natur u. Landschaft 55 (9): 355–361.

BOHN, U. & TRAUTMANN, W. (1980): Probleme bei der Herstellung einer Vegetationskarte Europas. – Folia Geobot. Phytotax. 15 (2): 160–165. Praha.

BOHN, U. (1979): Natürliche wärmeliebende Wald- und Gebüschgesellschaften. – Schutzwürdige Natur und Landschaft im Bonner Raum: 21–24. Neuss.

BOHN, U. & LOHMEYER, W. (1978): Über Neufunde des Speierlings (*Sorbus domestica*) in Nordrhein-Westfalen. – Natur u. Landschaft 53 (1): 14–15.

LOHMEYER, W. & BOHN, U. (1977): Über Laubmischwälder mit Trauben- und Stieleiche (*Quercus petraea*, *Q. robur*) in der Hohen Rhön. – Beitr. Naturkunde Osthessen 11/12: 33–52.

BOHN, U. (1975): Die Vegetation des Naturschutzgebiets Breitecke im Fulda-Tal bei Schlitz. – Beitr. Naturkunde Osthessen 9/10: 139–168.

LOHMEYER, W. & BOHN, U. (1974): Solitärbäume im Bereich des extensiv genutzten Grünlandes der Hohen Rhön. – Natur u. Landschaft 49 (9): 248–253.

LOHMEYER, W. & BOHN, U. (1973): Wildsträucher-Sproßkolonien (Polycormone) und ihre Bedeutung für die Vegetationsentwicklung auf brachgefallenem Grünland. – Natur u. Landschaft 48 (3): 75–79.

LOHMEYER, W. & BOHN, U. (1972): Karpatenbirkenwälder als kennzeichnende Gehölzgesellschaften der Hohen Rhön und ihre Schutzwürdigkeit. – Natur u. Landschaft 47 (7): 196–200.

GLAVAC, V. & BOHN, U. (1970): Quantitative vegetationskundliche Untersuchungen zur Höhengliederung der Buchenwälder im Vogelsberg. – Schriftenr. Vegetationskd. 5: 135–185. Bonn-Bad Godesberg.

Vegetationskarten (Bearb. U. Bohn)

1999: Karte der Potentiellen Natürlichen Vegetation von Deutschland und Umgebung M. 1 : 2,5 Mio – In: Daten zur Natur, vereinfacht. – BfN, ab 1999 ff.

1983: Vegetationskarte Bermershube / Hoher Westerwald, M. ca. 1 : 2.000.

1981: Vegetationskarte Langenstütig / Hohe Rhön, M. ca. 1: 5.000.

1981: Vegetationskarte Schafstein / Hohe Rhön, M. ca. 1 : 4.000.

1976: Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1: 200.00 – Blatt Fulda. Potentielle natürliche Vegetation.

1976: Karte der botanisch wertvollen Gebiete 1 : 200.000 – Blatt Fulda.

1976: Vegetationskarte der Hohen Rhön. Potentielle natürliche Vegetation mit botanisch besonders wertvollen Gebieten, M. 1 : 50.000 – BFANL.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Tuexenia - Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: NS_31

Autor(en)/Author(s): Knapp Hans D., Schippmann Uwe, Schröder Lothar

Artikel/Article: Udo Bohn (1939-2010) 317-322